



Unser Berater nps informiert:

Zeit, Kosten und Ärger sparen

Projektsteuerer wie WLSB-Berater nps beraten Bauherren von Sportstätten unabhängig und sichern einen koordinierten Planungs- und Bauablauf

Ob Sporthalle, Schießanlage oder Tennisplatz – moderne Sportanlagen, in denen Vereinsmitglieder gerne trainieren, sind das Ziel eines jeden Sportvereins. Allerdings ist die Planung von neuen Sportstätten in den vergangenen Jahren immer komplexer geworden.

Von Projektbeginn an arbeitet eine Vielzahl von Planungspartnern zusammen, um Aspekte wie Energieeffizienz, Umweltfreundlichkeit, Komfort oder einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Nicht zuletzt stehen Wirtschaftlichkeit und Einhaltung der Budgetvorgaben im Fokus. Das zeigt: Zeitgemäßes, versiertes Planungs- und Baumanagement ist erforderlich. Der WLSB-Berater nps gibt acht Tipps, wie ein Bauvorhaben gelingen kann.

1. Bedarf ermitteln

Vorbereitung ist alles: Bevor es an die Gebäudeplanung geht, sollten sich Vereine über ihren Bedarf genau klar sein und unter anderem folgende Fragen beantworten: Wie viele Menschen wollen trainieren? Soll die Sportstätte wettkampftauglich sein? Wie flexibel soll die Stätte genutzt werden? Nur mit fundierten Grundlagen können Kosten- und Terminziele gesetzt und auch eingehalten werden.

2. Lebenszykluskosten betrachten

Leider spielen im Planungsprozess oft ausschließlich die Baukosten eine Rolle. Für eine zukunftsfähige Sportanlage müssen im Entscheidungsprozess aber auch die Betriebskosten über den gesamten Lebenszyklus hinweg berücksichtigt werden. Denn hohe Nutzungskosten werden Vereine später belasten.

3. Passende Planungspartner wählen

Hier gibt es diverse Modelle: Direktbeauftragung oder Wettbewerb, um einen



Projektsteuerer bieten Kostensicherheit. Foto: shutterstock/Gorodenkoff

Architekten oder Generalplaner zu wählen? Eventuell ist ein Generalübernehmer-Modell das richtige? Hier gilt es, in einer frühen Projektphase die jeweiligen Vor- und Nachteile abzuwägen, um das individuell passende Modell zu finden.

4. Fördermöglichkeiten nutzen

Es gibt zahlreiche Fördermöglichkeiten für den Bau von Sportstätten. Länder, Landessportbünde oder die EU gewähren Mittel. Diese sind allerdings an bestimmte Vorgaben und Fristen gebunden, die der Bauherr korrekt einzuhalten hat.

5. Zielgerichtet planen

In die Gesamtplanung fließen vielfältige Faktoren mit ein: Bauqualität, Energie- und Flächeneffizienz, Nutzungsflexibilität sowie ästhetische Faktoren. Hier muss der Bauherr den Gesamtüberblick behalten und Optimierungspotenziale erkennen und umsetzen.

6. Abläufe realistisch planen

Das Projekt muss realistisch terminiert werden. Eine zu knappe zeitliche Taktung zum Beispiel im umfangreichen Planungsprozess zum Start des Projekts oder auch in der oft hektischen Ausführungsphase verursacht oftmals vermeidbare Mehrkosten durch Nutzungsausfall, Provisorien oder durch eine mangelhafte Qualität der Umsetzung.

7. Bauausführung überwachen

Die beste Planung nützt nichts, wenn die Bauarbeiten nicht sorgfältig hinsichtlich Qualität, Kosten und Terminen überwacht werden. Schnell geraten Abläufe durcheinander und der Bau verzögert sich, was höhere Kosten und Rechtstreitigkeiten zur Folge haben kann.

8. Aufwand einplanen

Bauherren müssen im Planungs- und Bauprozess viele Entscheidungen hinsichtlich Baukonzept, Kosten, Materialien und Terminen treffen. Hier braucht man neben dem notwendigen Wissen vor allem auch Zeit.

Ausreichend Zeit und Know-how beeinflussen maßgeblich den Erfolg eines Bauprojektes. Projektsteuerer wie nps beraten Bauherren unabhängig und führen Bauprojekte mit umfassenden Erfahrungswerten aus zahlreichen Projekten zum Erfolg. Sie nehmen Bauherren einen großen Teil der Last ab, indem sie Entscheidungsvorlagen aufbereiten und den Zeit- und Kostenplan im Blick haben. Kurzum: Sie stehen mit professionellem Rat zur Seite. Der scheinbare finanzielle Mehraufwand amortisiert sich für den Bauherren schnell – sei es über die Zeitersparnis, zum Beispiel durch stringent geführte Prozesse, oder eine hohe Planungs- und Kostensicherheit im Bauablauf selbst. ■



Weitere Informationen

nps Bauprojektmanagement
Ulm/Stuttgart
Holger Striebel
Telefon: 0731/50995-29
E-Mail: info.ulm@nps-pm.de
www.nps-pm.de

